

das Leben RAMAS, eines Avatāra Vishnus, beschrieben wird. Bei einer wissenschaftlichen Einordnung des Buches ist freilich zu beachten, daß a) der deutsche Text eine Übersetzung aus dem Englischen darstellt und sich an die dreibändige Übersetzung von HARI PRASAD SHASTRI (London 1953–1959, Neubearbeitung 1976) hält, b) die Verschiebung von der Vergestalt zur Prosa gegenüber dem ursprünglichen Charakter des Textes nicht unproblematisch ist und c) es sich um eine Auswahl handelt, bei der der Bezug zum Ausgangstext dadurch aufrechterhalten wird, daß die Originaltitel der ausgelassenen Gesänge in den Übersetzungstext eingefügt sind. Berücksichtigt man diese Punkte, dann vermittelt der Text dem Leser doch einen ersten Eindruck des großen Epos. Unglücklich erscheint mir allerdings, wenn in leichtfertiger Weise das Epos einmal als „Ilias der Inder“ (so im Klappentext), sodann als „das sogenannte Evangelium des Hinduismus mit der Geschichte des menschengewordenen Gottes Vishnu“ (11) bezeichnet wird. Das unsachgemäße Vergleiche in die Irre führen, wird offensichtlich zu wenig bedacht. Dem Leser wäre stattdessen eine gewisse religions-, kultur- und literaturgeschichtliche Einführung hilfreicher gewesen, die leider fehlt und auch nicht durch die Anhangtexte ausgeglichen wird. Vielleicht könnte hier bei einer Neuauflage Abhilfe geschaffen werden.

Bonn

Hans Waldenfels

Śāntideva, Eintritt in das Leben zur Erleuchtung (Bodhicaryāvatāra). Lehrge-
dicht des Mahāyāna aus dem Sanskrit übersetzt von Ernst Steinkellner
(= Diederichs Gelbe Reihe 34: Indien). Düsseldorf-Köln 1981; 158 S.

Bedenkt man, wie wenig gerade im deutschen Sprachbereich die Grundtexte des Mahāyāna-Buddhismus erschlossen sind, so kann man die Übersetzung des klassischen Textes Śāntidevas aus dem 8. Jh. n. Chr., die der Wiener Buddhiste E. STEINKELLNER geschaffen hat, nur nachhaltig begrüßen. St. selbst hat in seiner Einleitung nicht nur den Text selbst, sondern auch seine eigene Übersetzung geortet, seine Arbeitsweise offengelegt und damit den Zugang zum Text sehr erleichtert. Śāntidevas Text erläutert den Zugang zur Erleuchtung und steht als ein Verbindungsglied zwischen den fernöstlichen Bemühungen um die Erleuchtung und dem indischen Ursprungsraum. Man kann nur wünschen, daß die Verständnisbrücken zum Mahāyāna durch weitere ebenbürtige Übersetzungen verstärkt werden.

Bonn

Hans Waldenfels

Anschriften der Mitarbeiter diese Heftes: DR. THOMAS MOOREN OFMCap, Kapuzinerstr. 27, 4400 Münster · DR. S. J. EMMANUEL, National Seminary, Ampitiya, Kandy, Sri Lanka · DDr. FRANCIS-XAVIER S. KYEWALYANGA, Postfach 1003, 7800 Freiburg i. Br. · PROF. DR. ERNST DAMMAN, Am Hafen 56, 2080 Pinneberg · SHANTI ABEYASINGHA CSSR, Halloluwa Rd., Kandy, Sri Lanka · PROF. DR. BERNWARD WILLEKE OFM, Franziskanergasse 7, 8700 Würzburg · DR. HERMANN HOCHEGGER, B. P. 19, Banduru, Rep. Zaïre